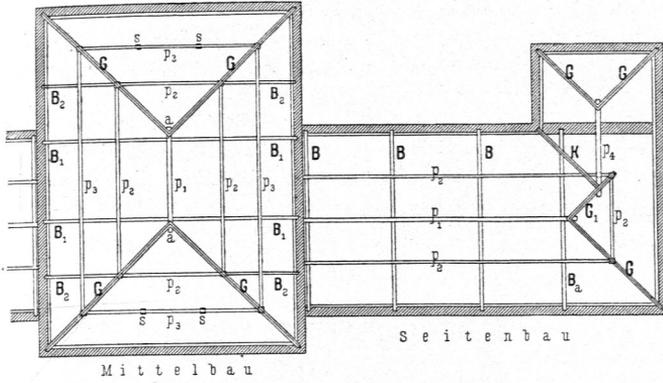


Fig. 217.



Vom Gymnasium zu Saarbrücken.

1/400 n. Gr.

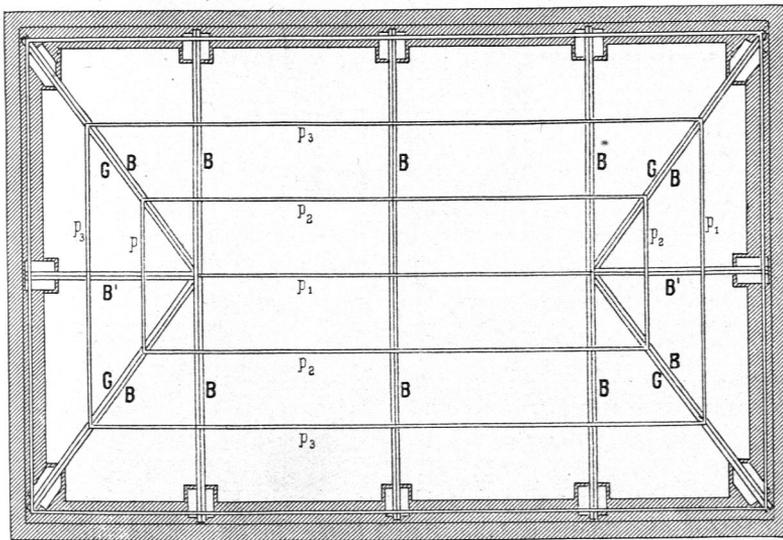
keiner Verbindung steht. G, G sind die Grate; a, a sind die Anfallpunkte; B_1, B_1 sind die Binder für die Anfallpunkte; p_1 ist die Firsipfette; p_2 , bzw. p_3 sind herumlaufende Pfetten. Die Eckpunkte, in denen sich die Pfetten p_2 treffen, sind durch die Binder B_2 , die Eckpunkte, in denen sich die Pfetten p_3

bindern ist dann die Dach-Construction ein gewöhnliches Satteldach. Die Pfetten laufen parallel den vier Seitenmauern, treffen sich in den Graten und werden hier durch besondere Binder oder durch Stiele unterstützt.

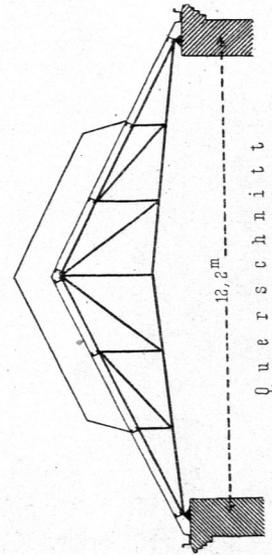
Ein Beispiel für die Anordnung des Daches mit Kehlen und Graten zeigt Fig. 217.

Der Mittelbau ist durch ein besonderes Walmdach überdeckt, welches mit dem anderen Dache in

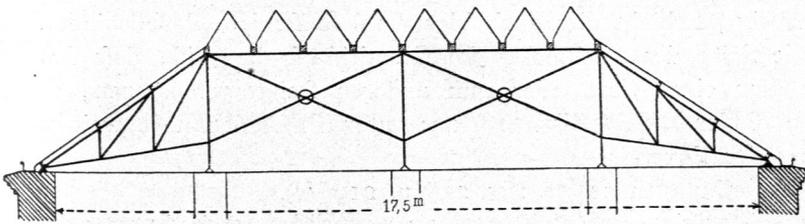
Fig. 218.



Grundriss



Querschnitt



Längsschnitt

Vom Land- und Amtsgerichtshaus zu Hannover.

1/200 n. Gr.